



# **Europäische Öffentlichkeit.**

## **EUROPA VERDIENT ÖFFENTLICHKEIT.**

Thesepapier zur Interdisziplinären Zukunftskreissitzung  
Politik und Wirtschaft / Medien und Kommunikation, 30.04.2012

Thesen in Zusammenarbeit von Dr. h. c. Wolfgang Clement und Uwe  
Mommert

*Leitung des Zukunftskreises Politik und Kommunikation:  
Dr. h.c. Wolfgang Clement*

## **PRÄAMBEL**

### **EUROPA VERDIENT ÖFFENTLICHKEIT**

*„Wir brauchen eine europäische Öffentlichkeit. Ohne sie wird aus dem heutigen Europa der Regierenden, das es ja – trotz der Wahlen zum Europäischen Parlament – immer noch ganz überwiegend ist, niemals ein Europa der Bürger. Eine Öffnung des medialen europäischen Marktes, der nach und nach die trimediale Welt von heute (Print, TV, Internet) umfassen wird, ist eine Grundvoraussetzung für das Entstehen eines wirklichen Europa der Bürger. Ein EU-TV ist als Öffner des Marktes unverzichtbar.“*

*(Dr. h. c. Wolfgang Clement, Bundeswirtschaftsminister a. D.)*

Eine europäische Öffentlichkeit kann natürlich die im Blick auf eine demokratische Entwicklung noch bestehenden institutionellen Mängel der EU nicht überwinden. Aber sie kann dazu beitragen, die unübersehbaren Informations- und Kontrolldefizite zu überwinden.

In einer Zeit, in der die Europäische Integration durch ablehnende Verfassungsreferenden, durch Akzeptanzprobleme auf Seiten der Bevölkerung und eine turbulente wirtschaftliche Entwicklung auf harte Proben gestellt wird, ist Unterstützung aus der Zivilgesellschaft eine besonders wichtige Ressource für die Europäische Union (EU). Die politische Gemeinschaft der Europäer ist auf die sozialen Funktionen der gesellschaftlichen Integration und Identitätsbildung angewiesen. Öffentlichkeit ist hier eine wichtige Bedingung, denn in öffentlicher Kommunikation werden die Regeln, Normen und Verhaltensweisen ausgehandelt, auf denen der Verständigungsprozess einer Gemeinschaft beruht.

## **THESE 1**

Europa hat nur eine Zukunft als Europa der Bürger/innen und nicht als ein Europa der Regierenden.

## **THESE 2**

### **DEMOKRATIE & ÖFFENTLICHKEIT**

Eine Europäische Öffentlichkeit ist eine der Voraussetzungen einer funktionierenden und von ihren Bürgerinnen und Bürgern akzeptierten europäischen Demokratie. Es geht dabei um die Schaffung eines Kommunikations- und Wahrnehmungsraumes, in dem auch die relevanten politischen Akteure Resonanz auf ihre Politik erwarten und die Meinungsbildung der europäischen Bürgerschaft wahrnehmen können.

#### **Erläuterungen:**

Die Europäische Integration führt mit der weiter gehenden Verlagerung von Entscheidungsbefugnissen auf die EU und deren Institutionen dazu, dass die europäische Politik mit immer mehr, mit immer weiter reichendem Einfluss auf Leben und Arbeit der europäischen Bürger verbunden ist. Aber diese EU ist dennoch für viele der rund 500 Millionen EU-Bürgerinnen und Bürger aus 27 Mitgliedsstaaten eine kaum fassbare, abstrakt erscheinende Institution, in deren Funktions- und Wirkungsweise sie keinen Einblick haben. Angesichts dieses Mangels an Transparenz ist öffentliche Kommunikation eine entscheidende Voraussetzung für die politische und gesellschaftliche Legitimierung der EU. Die Frage der Entwicklung einer Europäischen Öffentlichkeit wird damit zu einer Kernfrage der europäischen Demokratie.

## **THESE 3**

### **WAHRNEHMUNG DURCH BÜRGERINNEN UND BÜRGER**

Ohne eine Europäische Öffentlichkeit wird es nicht gelingen, der Europäischen Union, die ja noch zu einer politischen Union werden muss, in der Wahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger eine für sie relevante Identität zu schaffen.

## **THESE 4**

### **NATIONALE BEITRÄGE**

Es gilt, die traditionellen Medien von der Bedeutung der Überschreitung nationaler Grenzen für den Prozess der Europäisierung zu überzeugen. Diese muss wegführen von der heute zumeist punktuellen Berichterstattung aus und über Europa. In den verschiedenen nationalen Wahrnehmungsräumen sollte dies zu einer umfassenden „Europäisierung“ der Berichterstattung führen.

Im Bereich der neuen Medien (insbesondere die sogenannten sozialen Netzwerke) ist bereits eine internationale Diskussion realisiert. Facebook, twitter und Co. kennen schon heute keine Landesgrenzen und demonstrieren, wie einfach ein europäischer Dialog mit den neuen Medien realisiert werden kann. Insofern haben die neuen „sozialen“ Medien eine Vorbildfunktion für die Realisierung einer europäischen Öffentlichkeit.

## **THESE 5**

### **AUSMAß DER EUROPÄISIERUNG VON ÖFFENTLICHKEIT**

Erforderlich sind ganz konkrete Anstöße zur Herausbildung einer europäischen Öffentlichkeit. Wünschenswert sind beispielsweise

- Eine Privatstiftung zur Herausgabe einer umfassenden, also alle Lebensbereiche erfassenden europäischen Zeitung, die von europäischen Zeitungsverlegern getragen werden sollte,
- eine öffentlich-rechtliche Stiftung zur Veranstaltung von je mindestens einem umfassenden, ausschließlich europäischen TV- und Radio-Programm, als Internetangebot mit einer Einbindung in die sozialen Netzwerke. Getragen werden sollte das Angebot von den bedeutenden TV- und Radio-Veranstaltern,
- entsprechende online-Berichterstattung: wichtig ist hier ein Angebot zum Dialog, in dem der Journalismus mit gut recherchierten Hintergründen die Grundlage bildet und moderierend eine Diskussion in Gang bringt. Die Denkweise des „Veröffentlichens“ muss durch „öffentlichen Diskurs“ ergänzt werden.

## **THESE 6**

### **PRIVATE WIE ÖFFENTLICH-RECHTLICHE INITIATIVEN FÜR DIE EUROPÄISCHE JUGEND**

Der Frankfurter Zukunftsrat fördert die grenzüberschreitende Nutzung der neuen Medien mit seinem Projekt „My Europe“. Damit nutzen Jugendliche eine Kommunikationsplattform, über die sie ihre Ideen und Anregungen für die Zukunft Europas grenzüberschreitend darstellen und miteinander austauschen können. Ähnliche private wie öffentlich-rechtliche Initiativen sind wünschenswert, die sich den konkreten Problemen der europäischen Jugend stellen, vor allem der in fast allen europäischen Ländern sich geradezu dramatisch zuspitzenden Jugendarbeitslosigkeit. Namentlich auf diesem Feld ist neues privates und politisches Denken und Handeln zu fordern.